

Mit einem fremden Gedanken/mit anderen Überzeugungen zu Rande kommen/einander aushalten in Liebe

David N. Field

Grundgedanken:

Das Evangelium ist die »gute Nachricht«, dass wir nicht nur in eine wiederhergestellte Beziehung zu Gott finden und unsere Sünde vergeben wird, sondern auch, dass Gott in uns wirkt, um uns zu verwandeln, sodass die göttliche Liebe unser Leben durchdringt und umgestaltet.

Eine Gemeinschaft, die von göttlicher Liebe durchdrungen ist, wird dies darin zu erkennen geben, wie sie mit wichtigen Fragen umgeht und über sie streitet.

Teil einer Gemeinschaft zu sein, die unterschiedliche oder gar widersprüchliche Ansichten hat, kann ein Gnadenmittel sein - das ist ein Mittel, durch das wir in der Liebe wachsen, so dass unser Leben als Individuen und als Gemeinschaft immer mehr von der Liebe durchdrungen wird.

Teilnahme an einer Gemeinschaft mit widersprüchlichen Meinungen als Gnadenmittel

Liebe wächst nur im Kontext von Beziehungen.

Unterschiedliche Beziehungen führen zu unterschiedlichen Ausdrucksformen der Liebe.

Die Beziehung zu Menschen, mit denen wir nicht einverstanden sind, bietet die Möglichkeit, in der Liebe auf neue Weise zu wachsen.

Sie ermöglicht uns, Tugenden zu entwickeln: - wie Demut, Geduld, Selbstverleugnung, Zufriedenheit, Toleranz, Vertrauen, Respekt

Sie ermöglicht uns, Fähigkeiten zu entwickeln: - wie Friedensstiftung, Zuhören, Lernfähigkeit.

Die entscheidende Frage ist, wie wir unsere Teilnahme verstehen wollen - als Chance, mit unseren Argumenten zu gewinnen oder als Chance, in der Liebe zu wachsen?

Wie funktioniert das in der Praxis?

Erkennen und bestätigen was ihr gemeinsam haben. Glaube, Spiritualität, Theologie, Ethik.

Erkenne und bestätige die wahren Unterschiede, die ihr habt.

Erkennen dass ihr die Bedeutung dieser Unterschiede unterschiedlich einschätzen könnt.

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum wir zu unterschiedlichen Meinungen und Überzeugungen kommen

Sei demütig – das eigene Wissen ist Begrenzungen, Fehlern und Verfälschungen unterworfen.

Sei bewusst, dass Ihre innigst gehegten Überzeugungen falsch sein können.

Denke immer an das Beste von denen, mit denen ihr nicht einverstanden seid, und respektiere die Ehrlichkeit ihrer Überzeugungen.

Versuchen die Meinung anderer Menschen zu verstehen und zu erklären, und begründen die Meinungen für diese Meinungen auf eine Weise, die sie erkennen und bestätigen können.

Wir brauchen Menschen, die anderer Meinung sind als wir. Sie helfen uns zu entdecken, wo wir im Unrecht sind.

Bleiben in tiefer Verbundenheit mit Menschen, die aus Liebe zu Gott und den Nächsten handeln, auch wenn sie deutlich anderer Meinung sind als ihr.

Der Vortrag basiert auf David N. Field, „Zu lieben sind wir da - der methodistische Weg, Kirche zu sein“ Evangelische Verlagsanstalt Leipzig.